

PROTOKOLL

ZWECK	3. LEADER-Kreissitzung „Kulinarische Heimat“
DATUM	17.01.02
ZEIT UND ORT	14.00 Uhr, Autobahnraststätte Rosenberger, Hohenems
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Elisabeth Wagner-Wehrborn- Loretz Johann- Stefan Nigsch- Valentin Bargehr- Martin Geser- Steiner Wolfgang- Alexander Insam
ENTSCULDIGT	<ul style="list-style-type: none">- Herlinde Moosbrugger- Heike Ladurner-Strolz- Kurt Michelini- Manfred Fiel
PROTOKOLL	- Franz Rüt
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung durch die LEADER-Kreis Sprecherin Elisabeth Wagner-Wehrborn
2. Bericht zum Stand der Projekte
3. Vorstellung und Diskussion zu Projektideen
4. Bewertung und Empfehlung an die LAG
5. Termine und Allfälliges

zu Punkt 1

Aufgrund einer Veränderung und dem verspäteten Eintreffen der LK-Sprecherin Elisabeth Wagner-Wehrborn eröffnet Franz Rüt die Sitzung. Er wirft die Frage auf, ob eine offizielle Sitzung durchgeführt werden soll, solange noch Teilnehmer fehlen. Durch das spätere Eintreffen weiterer Teilnehmer kann die Sitzung doch nach Tagesordnung durchgeführt werden.

zu Punkt 2

Projekt „Global-Regional“

Elisabeth Wagner-Wehrborn berichtet von der durchgeführten Veranstaltung „Global-Regional“ und stellt fest, dass der zweite Schritte, nämlich die Installation von örtlichen Diskussionsforen noch nicht angegangen wurde. Sie hegt auch Zweifel, ob dies noch machbar ist.

Stefan Nigsch ist der Auffassung, dass es schwierig sein wird, noch einmal alle Teilnehmer zu weiteren Veranstaltungen und Diskussionen zu bewegen.

Rückblickend betrachtet wäre es sicherlich notwendig gewesen, gleich bei der Veranstaltung anzuknüpfen, Gruppen zu bilden und die aktuelle Stimmung für die weitere Arbeit zu nutzen.

Martin Geser ist der Auffassung, dass zu diesem Thema dringend weiter diskutiert werden muss, um wirklich Ergebnisse bzw. Bewusstseinsänderungen bei den Betroffenen zu erreichen. Er macht deutlich, dass die abgelaufene Veranstaltung nicht jene gewünschte Wende gebracht hat.

Elisabeth Wagner-Wehrborn wird als Vertreterin des Projektträgers die Möglichkeit zur Ankurbelung von Diskussionsforen im Vorstand der Käsestraße nochmals besprechen, befürchtet jedoch, dass bei einer derartigen Aktion die Ressourcen der Käsestraße überfordert sind.

In der weiteren Diskussion wurde die Situation und die Veranstaltung reflektiert.

Projekt „Teehaus“

Das Projekt Teehaus wurde als Projekt einer Arbeitsgruppe aus dem Großwalsertal im LK angemeldet. Das Projekt wurde in der letzten LK-Sitzung diskutiert und positiv bewertet. Laut Mitteilung der Initiatoren wird eine Projektantragsstellung und eine Projektdurchführung noch etwas zurückgestellt. Das Projekt wird weitergeführt, sollte innert 6 Monaten kein Antrag erfolgen, so kann davon ausgegangen werden, dass daraus kein LEADER-Projekt entstehen wird.

zu Punkt 3

Idee 1: „Kuli-Coop“

Wie in der letzten LK-Sitzung beschlossen, hat Franz Rüb einen Projektvorschlag ausgearbeitet. Das Projekt hat das Ziel, bestehende Initiativen im Land, welche das Thema „Kulinarische Heimat“ tangieren, an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam über gemeinsame Aktionen nachzudenken. Die Vision des Projekts ist es jedenfalls, dass durch die Bündelung der Initiativen Synergien und umsetzbare Projekte sowie neue dauerhafte Strukturen entstehen, die der Zielsetzung des Schlüsselprojekts entsprechen.

Martin Geser ist der Auffassung, dass mit der Entwicklung der „Ländle“-Marke schon etwas in Bewegung gekommen ist und dass die Verantwortlichen entscheidenden Einfluss haben werden. Er glaubt dass es zweckmäßig ist, abzuwarten, wie sich dort die Strukturen bilden. Es könne nicht die Aufgabe von LEADER sein, in diese Entwicklung einzugreifen.

Franz Rűf betont, dass das innovative an diesem Vorhaben darin besteht, die verschiedenen Interessensgruppen an einen Tisch zu bringen und zusammen mit anderen Gruppen wie z.B. Veranstalter, Handel, Logistik und parallel mit LEADER-Projekten gewissermaßen konzentriert vorzugehen.

Nach einiger Diskussion wurde beschlossen, das Projekt als LEADER-Projekt anzumelden und bei der LAG einen Antrag auf Projektträgerschaft zu stellen.

Projektidee 2: „Streuobst“

Martin Geser und Wolfgang Steiner haben auf Anfrage vom Rankweiler Bürgermeister ein Projekt ausgearbeitet, dass sich mit dem kulturlandschaftlichen Element der Hochstamm-bäume beschäftigt. Bekanntlich ist diese Baumart in Vorarlberg, insbesondere im Vorderland, landschaftlich prägend und ist aufgrund der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsmethode vom Aussterben bedroht.

Heute sind sie nur noch in Siedlungsgebieten oder Siedlungsnähe zu finden, da dort die landwirtschaftliche Nutzung der Böden eine sekundäre Bedeutung hat. Die Bäume sind ein Reservat für verschiedene Tierarten und ein wichtiges Element der Wohn- und Siedlungsqualität (ländlicher Charakter). Der beste Schutz für diese Baumart ist die Nutzung der Früchte.

Mit dem Projekt sollen Produktinnovationen und Organisationsformen entwickelt werden, die diese Baumart wieder attraktiv erscheinen lassen. Teilprojekte wie das „Möstle“ oder „Uflea-sar“, „Bomservice“ und „Dörrobst“ sollen zur Zielerreichung beitragen. Weiters ist an eine Kooperation mit dem Mostviertel gedacht.

Weiteres Vorgehen:

Die Regio Vorderland wird entscheiden, ob sie dieses Vorhaben als LEADER Projekt durchführen will. Falls ja, ist das Vorhaben sicherlich eine gute Ergänzung zum Schlüsselprojekt Kulinarische Heimat. So zumindest interpretiert der Protokollverfasser die Stimmung im LK.

Projektidee 3: „Impuls“

Aus Zeitgründen konnte das Projekt nicht ausführlich vorgestellt werden. Im Grunde geht es um die Prüfung der Machbarkeit zur Einführung einer lokalen, komplementären Verrechnungseinheit. Die Projekthypothese ist, dass durch den Einsatz der lokalen Währung die Nahversorgung und die Kreisläufe zwischen Landwirtschaft, Gastronomie, Gewerbe und Bevölkerung sehr wesentlich gestärkt werden.

Weiteres Vorgehen:

Es empfiehlt sich, dass der Projektlieferant Gernot Jochum-Müller diese Projektidee in einer der kommenden LK-Sitzungen vorstellt und so die Teilnehmer in die Lage versetzt, die Chancen des Vorhabens zu beurteilen und den eigenen Beitrag bewerten zu können.

zu Punkt 4

Zusammenfassend wird festgehalten, dass in der kommenden LAG-Sitzung über den Abschluss des Projektes „Global-Regional“ berichtet wird, falls keine anderslautende Entscheidung erfolgt und die Projektideen vorgestellt werden.

Dabei soll das Thema Vorderlandgemeinden und Beteiligung am LEADER-Programm diskutiert werden. Weiters soll in Sachen Projektanmeldung „Kuli-Coop“ der Antrag auf Projektträgerschaft gestellt werden.

zu Punkt 5

Der nächste Termin wird auf 14.03.02 um 14.00 Uhr festgesetzt. Veranstaltungsort, Braz. Eine genau Angabe des Sitzungsorts erfolgt mit der Erinnerung zur Einladung.

Alberschwende, am 18.01.02